

Baden-Württemberg: Baldige Verbesserung der Lehrerbildung!?

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 20. Oktober 2018 14:35

Die Frage ist ja, wie viel davon im Unterricht ankommt. Die Fortbildungen, die Ausbildung und die vielen Beratungseinheiten sind reformbedürftig, keine Frage. Es ist auch nicht dumm, schulscharf datengestützte Unterrichtsentwicklung zu betreiben.

Mich besorgt, dass die Aufsicht von der Beratung abgekoppelt wird und dass der einzelne Kollege im Unterricht noch stärker unter Druck stehen wird, bestimmte Niveaus zu erzielen (übergreifende und zentral gestellte Arbeiten). Auch eine Entlastung von der Verwaltungsarbeit sehe ich nicht.

Auch die fehlenden Lehrerressourcen werden das System behindern. Was nützt die datengestützte UE, wenn gar keine Ressource da sind, die man verteilen kann. So wird das Ganze schnell zur Mangelverwaltung. Oder dabei kommt verordnete Mehrarbeit heraus.